



Wettbewerb ZKB Jubiläumsdividende



Projekt für Wettbewerb ZKB Jubiläumsdividende

Förderung Biodiversität im Siedlungsraum Eglisau

Ein lebendiges und blühendes Eglisau für die kommenden Generationen

In den letzten 15 Jahren wurden grosse Landschaftsflächen in Eglisau überbaut. Durch die anhaltende Bautätigkeit geht weiterhin landwirtschaftlich nutzbarer Boden verloren, werden naturnahe Lebensräume zerstört und zahlreiche Tier- und Pflanzenarten gefährdet.

Der Siedlungsraum ist aber auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Siedlungen mit naturnahen Grünflächen und vielen Strukturelementen können eine überraschend hohe Biodiversität beherbergen. Sie erfüllt wichtige Natur- und Klimafunktionen und fördert gleichzeitig die Gesundheit, die Erholung und die Sensibilisierung der Bevölkerung.

Mit differenzierten und gut geplanten Massnahmen kann ein beachtlicher Teil unserer Flora und Fauna erhalten, gefördert und in einigen Fällen gar vor dem Aussterben bewahrt werden. Untersuchungen zeigen, dass viele Ziele der Biodiversitätsförderung durchaus mit den Ansprüchen der Bevölkerung vereinbar sind. Zudem können attraktive Arten als Aushängeschild die Akzeptanz für eine biodiversitätsfreundliche Gestaltung von gemeindeeigenen Grünflächen erhöhen.

Wir möchten unseren Kindern und Enkelkindern keinen Siedlungsraum mit leblosen Schottergärten und Thujahecken hinterlassen. Beginnen wir deshalb jetzt, die Natur zurück in den Siedlungsraum Eglisau zu holen – mit konkreten, gut umsetzbaren und wirkungsvollen Aufwertungen!

Projektverfasser:



Naturschutzverein Bülach
Ortsgruppe Eglisau
Ruth Höner
Laubstrasse 2
8193 Eglisau

In Zusammenarbeit mit:

Hansruedi Schudel (Naturschutz und Artenförderung GmbH)

Mathias Villiger (Birdlife Zürich)

Thomas Kissling (Co-Präsident Naturschutzverein Bülach)

Datum:

25.11.2021

Allgemeine Beschreibung der Idee

Was ist das Wesentliche Ihrer Idee? Was zeichnet Ihre Idee aus?

Das Ziel ist es, die Bevölkerung von Eglisau für die Natur im Siedlungsraum zu begeistern. Es sollen Personen motiviert werden auf privaten Flächen Lebensräume für Pflanzen und Tiere zu schaffen. Dafür braucht es folgende Massnahmen:

Vorzeigeprojekte

Die Gemeinde Eglisau wertet gemeindeeigene Flächen ökologisch auf und geht so mit gutem Beispiel voran und nimmt so eine wichtige Vorbildposition ein. Lebensräume wie Ruderalflächen, Magerwiesen und Säume können aufgewertet oder erstellt werden. Über dieses Vorzeigeprojekt der Gemeinde soll die Bevölkerung und Bauende in Eglisau motiviert werden, eigene Flächen ebenfalls ökologisch aufzuwerten bzw. zu erstellen. Mit Vorzeigeprojekten kann der Bevölkerung gezeigt werden, wie sie ihre Gärten gestalten könnten. Dabei kann sie die Entwicklung der aufgewerteten Fläche verfolgen. Dies trägt dazu bei, Vorurteile und Bedenken abzubauen und Freude an den Massnahmen und der entstehenden Vielfalt zu entwickeln.

Aktionstage

Die Bevölkerung kann an Standaktionen gratis einheimische Wildstauden und Sträucher beziehen und erhält Beratung dazu. evtl. Umtauschaktionen, bei denen exotische Sträucher gegen einheimische umgetauscht werden können.

Was ist das Einzigartige/Neue an Ihrer Idee?

Es wird motiviert, beraten und begeistert anstatt Regulierungen und staatliche Gesetze anzuwenden. Weiter orientiert sich die Projektidee an Massnahmen und [Vorgehen von erfolgreichen Projekten](#) und wendet dies auf die lokalen Gegebenheiten der Gemeinde Eglisau an.

Gibt es bereits erste Umsetzungen in Eglisau? Wie ist der Stand der Umsetzung?

Die Gemeinde Eglisau setzt sich bereits mit einigen Massnahmen für die Natur im Siedlungsraum ein:

- Einstweiliges Inventar der Natur- und Landschaftschutzobjekte der Gemeinde Eglisau vom Jahr 1993.
- Bei der Kläranlage wurde eine Böschung (Mergel-Kalk-Gestein) mit seltenen Pflanzenarten angesät.
- Rebbergmelioration „Vorderer Stadtberg“ mit ökologischer Aufwertung.

Gibt es bereits ähnliche Projekte in der Region?

- Seit etwa 25 Jahren lässt sich die Gemeinde Rümlang beim Thema „Förderung Biodiversität im Siedlungsraum“ von Hansruedi Schudel (Naturschutz und Artenförderung GmbH) beraten.
- Der Naturschutzverein Bülach informiert an Standaktionen in Bülach über die Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum und verkauft dabei einheimische Sträucher und Stauden. Auf Initiative des Naturschutzvereins startete im Jahr 2021 ein zweijähriges Pilot-Projekt „Vielfältige Grünflächen“ im städtischen Gebiet.

Nutzen der Idee

Welches Problem wird durch Ihre Idee gelöst? Welche Defizite werden behoben?

Abnahme Vielfalt des Lebens

- Dem allgemeinen Rückgang der Biodiversität (z.B Insektensterben, etc.) und insbesondere der Qualitätsverlust von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere im Siedlungsraum wird entgegenwirkt.
- Der Bevölkerung wird aufgezeigt, wie mit einfachen Mitteln die Biodiversität auf eigenem Land gefördert werden kann. Sie wird befähigt, selber aktiv zu einer positiven Veränderung beizutragen.

Ausbreitung Neophyten

Gemäss Aussagen eines Gemeindearbeiters breiten sich häufige invasive Neophyten (v.a. Einjähriges Berufskraut) von Dachbegrünungen auf die umliegenden Flächen aus. Allgemein arbeitet die Unterhaltsequipe daran invasive Neophyten auf den gemeindeeigenen Flächen zu entfernen. Werden auf privaten Flächen ökologische Dachbegrünungen erstellt und einheimische Pflanzen gepflanzt können Kosten für die Gemeinde zur Bekämpfung von invasiven Neophyten reduziert werden.

Für wen hat Ihr Projekt einen Nutzen? Welche Zielgruppen sprechen Sie an?

Die Gemeinde Eglisau, die Bevölkerung von Eglisau und die Natur profitieren folgendermassen:

Gemeinde Eglisau:

- Reduktion Aufwand und Kosten Neophytenbekämpfung
- Naturnahe Umgebungsgestaltungen steigern die Qualität des Landschaftsbildes. Dadurch bleibt die Gemeinde Eglisau ein attraktiver Standort
- Sensibilisierung der Bevölkerung für die Natur

Bevölkerung von Eglisau:

- Wertgewinn als Erholungsraum für den Menschen
- Naturbeobachtungen vor der Haustür
- Inspiration für Natur-Aufwertungen im eigenen Garten
- Befähigung, aktiv die Natur fördern zu können.

Natur:

- Die Natur erhält eine Chance, auf kleinen Flächen eine grosse Biodiversität zu entwickeln.
- Förderung der heimischen Flora und Fauna
- Neue Trittsteinbiotope (Teillebensraum, Nahrung)

Wie würden Sie den Nutzen genau beschreiben?

- Steigerung der Biodiversität im Siedlungsraum Eglisau
- Sensibilisierung der Bevölkerung für Natur im Siedlungsraum
- Vorzeigeprojekte können zeigen, dass ökologisch wertvolle Flächen nicht mehr Arbeit verursachen als Schottergärten und Thujahecken
- Mehr Lebensqualität und die Gewissheit, dem Verlust an Biodiversität vor der eigenen Haustür etwas entgegensetzen zu können.

Realisierbarkeit

Welche nächsten Schritte braucht es zur Realisierung Ihrer Idee?

- Zuständigkeiten innerhalb Gemeindeverwaltung klären
- Schaffung einer Projektgruppe mit Vertretern der Gemeinde, Hansruedi Schudel (Naturschutz und Artenförderung GmbH), Ruth Höner (Ortsgruppe Eglisau des Naturschutzvereins Bülach).
- Planung und ökologische Aufwertung gemeindeeigene Fläche
- Aktionstag einheimische Wildstauden- und sträucher

Wo sehen Sie mögliche Schwierigkeiten bei der weiteren Umsetzung der Idee?

Desinteresse oder Gleichgültigkeit der Bevölkerung.

Wie schätzen Sie die Chancen und Risiken der Umsetzung Ihrer Idee ein?

- Die Umsetzung der Idee ist in anderen Gemeinden bereits realisiert (z.B. Rümlang, Uster). Gemeindevertreter (Verwaltungs- und Werkhofpersonal, GemeinderätInnen) und die Bevölkerung reagieren dort durchwegs positiv auf die Biodiversitätsförderung
- Die Gemeinde kann Musterbeispiele schaffen, ohne bereits das eigene Budget zu belasten. Ein Pilotprojekt, das durch die ZKB möglich wird.

Wie sind Sie bereit, bei der Realisierung der Idee mitzuwirken?

Die Ortsgruppe Eglisau des Naturschutzvereins Bülach würde bei folgenden Aufgaben aktiv mitmachen:

- Mitarbeit bei Projektgestaltung
- Mithilfe Standaktionen einheimische Wildstauden und -sträucher
- Beratung zu naturnaher Gartengestaltung
- Kommunikation des Projekts über verschiedenste Kanäle: Medienarbeit, Informationskanäle der Projektpartner, Führungen für die Bevölkerung.

Gibt es bereits potentielle Kooperationspartner

- Naturschutzverein Bülach
- BirdLife Zürich (Verband der Naturschutzvereine in den Zürcher Gemeinden): Unterstützung Projektidee und Finanzierung
- BirdLife Schweiz (nationaler Naturschutzverband): finanzielle und mediale Unterstützung: Das Projekt soll als Naturjuwelen-Projekt von BirdLife Schweiz angemeldet werden und profitiert so von einer Einbindung in ein [schweizweites Jubiläums-Gesamtprojekt](#), an dem zahlreiche Naturschutzvereine und Gemeinden beteiligt sind. Damit profitiert die Gemeinde zusätzlich von einer schweizweiten medialen Reichweite.

Was sind die einmaligen und wiederkehrenden Kosten und wie viel davon soll aus der Wettbewerbskasse finanziert werden?

Einmalige Kosten finanziert durch Wettbewerbskasse:

Ökologische Aufwertung (2 Vorzeigeprojekte)	30'000 CHF
Aktionstage (Organisation und Pflanzenmaterial)	5'000 CHF
Projektkoordination	5'000 CHF
Total	<u>40'000 CHF</u>

Wiederkehrende Kosten entstehen nur bei der Fortführung des Projekts.